

AVV – Standardbedingungen

Diese Bedingungen beruhen teilweise auf dem Common Paper Data Processing Agreement Version 1.1, abrufbar unter

<https://commonpaper.com/standards/data-processing-agreement/1.1/>, und wurden von der Firstier AI Governance GmbH angepasst und werden von ihr verantwortet.

1. Rollen als Auftragsverarbeiter und Unterauftragsverarbeiter

1.1 Anbieter als Auftragsverarbeiter. Ist der **Kunde** Verantwortlicher für die Personenbezogenen Daten des **Kunden**, gilt der **Anbieter** als Auftragsverarbeiter, der Personenbezogene Daten im Auftrag des **Kunden** verarbeitet.

1.2 Anbieter als Unterauftragsverarbeiter. Ist der **Kunde** Auftragsverarbeiter der Personenbezogenen Daten des **Kunden**, gilt der **Anbieter** als Unterauftragsverarbeiter der Personenbezogenen Daten des **Kunden**.

2. Verarbeitung

2.1 Einzelheiten der Verarbeitung. Anhang I(B) auf dem Deckblatt beschreibt Gegenstand, Art, Zweck und Dauer dieser Verarbeitung sowie die **Kategorien personenbezogener Daten** und die **Kategorien betroffener Personen**.

2.2 Weisungen zur Verarbeitung. Der **Kunde** weist den **Anbieter** an, Personenbezogene Daten des **Kunden** zu verarbeiten: (a) um den Service bereitzustellen und aufrechtzuerhalten; (b) wie durch die Nutzung des Service durch den **Kunden** weiter konkretisiert; (c) wie in der **Vereinbarung** dokumentiert; und (d) wie in sonstigen schriftlichen Weisungen des **Kunden** dokumentiert, die der **Anbieter** bestätigt hat, zur Verarbeitung Personenbezogener Daten des **Kunden** im Rahmen dieses AVV. Der **Anbieter** befolgt diese Weisungen, sofern ihm dies nicht durch **Anwendbares Recht** untersagt ist. Der **Anbieter** informiert den **Kunden** unverzüglich, wenn er die Weisungen zur Verarbeitung nicht befolgen kann. Der **Kunde** hat nur Weisungen erteilt und wird nur Weisungen erteilen, die dem Anwendbaren Recht entsprechen.

2.3 Verarbeitung durch den Anbieter. Der **Anbieter** verarbeitet Personenbezogene Daten des **Kunden** nur gemäß diesem AVV, einschließlich der Angaben auf dem Deckblatt. Aktualisiert der **Anbieter** den Service, um bestehende Produkte, Funktionen oder Funktionalitäten zu ändern oder neue aufzunehmen, kann der **Anbieter** die **Kategorien betroffener Personen**, die **Kategorien personenbezogener Daten**, die **besonderen Kategorien personenbezogener Daten**, die **Beschränkungen oder Schutzmaßnahmen für besondere Kategorien personenbezogener Daten**, die **Häufigkeit der Übermittlung**, die **Art und den Zweck der Verarbeitung** sowie die **Dauer der Verarbeitung** insoweit ändern, wie dies zur Abbildung der Aktualisierungen erforderlich ist, indem er den **Kunden** über die Aktualisierungen und Änderungen informiert.

2.4 Verarbeitung durch den Kunden. Ist der **Kunde** Auftragsverarbeiter und der **Anbieter** Unterauftragsverarbeiter, hält der **Kunde** alle Anwendbaren Gesetze ein, die für die Verarbeitung Personenbezogener Daten des **Kunden** durch den **Kunden** gelten. Die Vereinbarung des **Kunden** mit seinem Verantwortlichen verpflichtet den **Kunden** entsprechend zur Einhaltung aller Anwendbaren Gesetze, die für ihn als Auftragsverarbeiter gelten. Außerdem hält der **Kunde** die Anforderungen an Unterauftragsverarbeiter in seiner Vereinbarung mit seinem Verantwortlichen ein.

2.5 Einwilligung zur Verarbeitung. Der **Kunde** hat alle Anwendbaren Datenschutzgesetze im Zusammenhang mit der Bereitstellung Personenbezogener Daten des **Kunden** an den **Anbieter** und/oder den Service eingehalten und wird sie weiterhin einhalten, einschließlich der Erteilung aller Informationen, der Einholung aller Einwilligungen, der Gewährung angemessener Wahlmöglichkeiten und der Umsetzung der nach den Anwendbaren Datenschutzgesetzen erforderlichen Schutzmaßnahmen.

2.6 Unterauftragsverarbeiter

(a) Der **Anbieter** wird Personenbezogene Daten des **Kunden** nur dann an einen Unterauftragsverarbeiter weitergeben, übermitteln oder übergeben, wenn der **Kunde** den Unterauftragsverarbeiter genehmigt hat. Die aktuelle Liste der **Genehmigten Unterauftragsverarbeiter** enthält die Identität der Unterauftragsverarbeiter, ihren Standort (Land) und ihre voraussichtlichen Verarbeitungsaufgaben. Der **Anbieter** informiert den **Kunden** mindestens 10 Werkzeuge im Voraus schriftlich über jede beabsichtigte Änderung der **Genehmigten Unterauftragsverarbeiter**, sei es durch Hinzufügung oder Ersetzung eines Unterauftragsverarbeiters, damit der **Kunde** ausreichend Zeit hat, den Änderungen zu widersprechen, bevor der **Anbieter** den neuen Unterauftragsverarbeiter einsetzt. Der **Anbieter** stellt dem **Kunden** die Informationen zur Verfügung, die dieser benötigt, um sein Widerspruchsrecht gegen die Änderung der **Genehmigten Unterauftragsverarbeiter** auszuüben. Der **Kunde** hat nach Mitteilung einer Änderung der **Genehmigten Unterauftragsverarbeiter** 30 Tage Zeit zum Widerspruch; andernfalls gilt die Änderung als vom **Kunden** akzeptiert. Widerspricht der **Kunde** der Änderung innerhalb von 30 Tagen nach Mitteilung, arbeiten **Kunde** und **Anbieter** nach Treu und Glauben zusammen, um den Widerspruch oder die Bedenken des **Kunden** auszuräumen.

(b) Bei der Beauftragung eines Unterauftragsverarbeiters schließt der **Anbieter** mit diesem eine schriftliche Vereinbarung, die sicherstellt, dass der Unterauftragsverarbeiter nur auf Personenbezogene Daten des **Kunden** zugreift und sie nur verwendet, (i) soweit dies zur Erfüllung der ihm übertragenen Pflichten erforderlich ist, und (ii) im Einklang mit den Bedingungen der **Vereinbarung**.

(c) Findet die DSGVO auf die Verarbeitung Personenbezogener Daten des **Kunden** Anwendung, (i) werden die in diesem AVV beschriebenen Datenschutzpflichten (wie in Artikel 28 Absatz 3 DSGVO, soweit anwendbar, genannt) auch dem Unterauftragsverarbeiter auferlegt, und (ii) die Vereinbarung des **Anbieters** mit dem

Unterauftragsverarbeiter nimmt diese Pflichten auf, einschließlich Einzelheiten dazu, wie der **Anbieter** und sein Unterauftragsverarbeiter bei der Beantwortung von Anfragen oder Ersuchen zur Verarbeitung Personenbezogener Daten des **Kunden** zusammenwirken. Ferner übermittelt der **Anbieter** auf Verlangen des **Kunden** eine Kopie seiner Vereinbarungen (einschließlich Änderungen) mit seinen Unterauftragsverarbeitern. Soweit zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen oder sonstigen vertraulichen Informationen, einschließlich personenbezogener Daten, erforderlich, darf der **Anbieter** den Text seiner Vereinbarung mit dem Unterauftragsverarbeiter vor der Übermittlung einer Kopie schwärzen.

(d) Der **Anbieter** bleibt für alle seinen Unterauftragsverarbeitern übertragenen Pflichten vollständig verantwortlich, einschließlich der Handlungen und Unterlassungen seiner Unterauftragsverarbeiter bei der Verarbeitung Personenbezogener Daten des **Kunden**. Der **Anbieter** informiert den **Kunden** über jede Nichterfüllung einer wesentlichen Pflicht in Bezug auf Personenbezogene Daten des **Kunden** durch seine Unterauftragsverarbeiter nach der Vereinbarung zwischen dem **Anbieter** und dem Unterauftragsverarbeiter.

3. Beschränkte Übermittlungen

3.1 Genehmigung. Der **Kunde** stimmt zu, dass der **Anbieter** Personenbezogene Daten des **Kunden**, soweit zur Bereitstellung des Service erforderlich, außerhalb des EWR, des Vereinigten Königreichs oder eines anderen maßgeblichen geografischen Gebiets übermitteln darf. Übermittelt der **Anbieter** Personenbezogene Daten des **Kunden** in ein Gebiet, für das die Europäische Kommission oder eine andere zuständige Aufsichtsbehörde keinen Angemessenheitsbeschluss erlassen hat, trifft der **Anbieter** geeignete Garantien für die Übermittlung Personenbezogener Daten des **Kunden** in dieses Gebiet im Einklang mit den Anwendbaren Datenschutzgesetzen.

3.2 Übermittlungen aus dem EWR. **Kunde** und **Anbieter** vereinbaren: Schützt die DSGVO die Übermittlung Personenbezogener Daten des **Kunden**, erfolgt die Übermittlung vom **Kunden** innerhalb des EWR an den **Anbieter** außerhalb des EWR und unterliegt die Übermittlung keinem Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission, so gelten **Kunde** und **Anbieter** mit Abschluss dieses AVV als Unterzeichner der EWR-SCC und ihrer Anhänge, die per Verweis einbezogen werden. Jede solche Übermittlung erfolgt auf Grundlage der EWR-SCC, die wie folgt ausgefüllt werden:

(a) Modul Zwei (Verantwortlicher an Auftragsverarbeiter) der EWR-SCC gilt, wenn der **Kunde** Verantwortlicher ist und der **Anbieter** Personenbezogene Daten des **Kunden** für den **Kunden** als Auftragsverarbeiter verarbeitet.

(b) Modul Drei (Auftragsverarbeiter an Unterauftragsverarbeiter) der EWR-SCC gilt, wenn der **Kunde** Auftragsverarbeiter ist und der **Anbieter** Personenbezogene Daten des **Kunden** im Auftrag des **Kunden** als Unterauftragsverarbeiter verarbeitet.

(c) Für jedes Modul gilt Folgendes (soweit anwendbar):

- (i) Die fakultative Kopplungsklausel in Klausel 7 findet keine Anwendung;
- (ii) In Klausel 9 gilt Option 2 (allgemeine schriftliche Genehmigung), und die Mindestfrist für die vorherige Mitteilung von Änderungen bei Unterauftragsverarbeitern beträgt 10 Werktage;
- (iii) In Klausel 11 findet der fakultative Wortlaut keine Anwendung;
- (iv) Alle eckigen Klammern in Klausel 13 werden entfernt;
- (v) In Klausel 17 (Option 1) unterliegen die EWR-SCC dem Recht des **Maßgeblichen Mitgliedstaats**;
- (vi) In Klausel 18 Buchstabe b werden Streitigkeiten vor den Gerichten des **Maßgeblichen Mitgliedstaats** beigelegt; und
- (vii) Das Deckblatt zu diesem AVV enthält die in Anhang I, Anhang II und Anhang III der EWR-SCC geforderten Angaben.

3.3 Übermittlungen aus dem Vereinigten Königreich. **Kunde** und **Anbieter** vereinbaren: Schützt die UK-DSGVO die Übermittlung Personenbezogener Daten des **Kunden**, erfolgt die Übermittlung vom **Kunden** innerhalb des Vereinigten Königreichs an den **Anbieter** außerhalb des Vereinigten Königreichs und unterliegt die Übermittlung keinem Angemessenheitsbeschluss des Secretary of State des Vereinigten Königreichs, so gelten **Kunde** und **Anbieter** mit Abschluss dieses AVV als Unterzeichner des UK-Addendums und seiner Anhänge, die per Verweis einbezogen werden. Jede solche Übermittlung erfolgt auf Grundlage des UK-Addendums, das wie folgt ausgefüllt wird:

(a) Abschnitt 3.2 dieses AVV enthält die in Tabelle 2 des UK-Addendums geforderten Angaben.

(b) Tabelle 4 des UK-Addendums wird wie folgt geändert: Keine Partei kann das UK-Addendum nach Abschnitt 19 des UK-Addendums beenden; soweit das ICO nach Abschnitt 18 des UK-Addendums ein überarbeitetes Genehmigtes Addendum veröffentlicht, werden die Parteien nach Treu und Glauben zusammenarbeiten, um diesen AVV entsprechend anzupassen.

(c) Das Deckblatt enthält die in Anhang 1A, Anhang 1B, Anhang II und Anhang III des UK-Addendums geforderten Angaben.

3.4 Sonstige internationale Übermittlungen. Für Übermittlungen Personenbezogener Daten, bei denen Schweizer Recht (und nicht das Recht eines EWR-Mitgliedstaats oder des Vereinigten Königreichs) auf den internationalen Charakter der Übermittlung Anwendung findet, werden Verweise auf die DSGVO in Klausel 4 der EWR-SCC, soweit rechtlich erforderlich, dahin

geändert, dass stattdessen auf das Schweizer Bundesgesetz über den Datenschutz oder dessen Nachfolger verwiesen wird, und der Begriff der Aufsichtsbehörde umfasst den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten.

4. Reaktion auf Sicherheitsvorfälle

Sobald dem **Anbieter** ein Sicherheitsvorfall bekannt wird, wird der **Anbieter**: (a) den **Kunden** unverzüglich benachrichtigen, soweit möglich, spätestens jedoch 72 Stunden nach Kenntnis des Sicherheitsvorfalls; (b) zeitnah Informationen zum Sicherheitsvorfall bereitstellen, sobald diese bekannt werden oder vom **Kunden** angemessen verlangt werden; und (c) unverzüglich angemessene Maßnahmen zur Eindämmung und Untersuchung des Sicherheitsvorfalls ergreifen. Die nach diesem AVV erforderliche Benachrichtigung des **Anbieters** über einen Sicherheitsvorfall oder seine Reaktion darauf ist nicht als Anerkenntnis eines Verschuldens oder einer Haftung des **Anbieters** für den Sicherheitsvorfall auszulegen.

5. Audits und Berichte

5.1 Auditrechte. Der **Anbieter** stellt dem **Kunden** alle Informationen zur Verfügung, die zum Nachweis der Einhaltung dieses AVV vernünftigerweise erforderlich sind, und ermöglicht Audits, einschließlich Inspektionen durch den **Kunden**, zur Beurteilung der Einhaltung dieses AVV durch den **Anbieter** und trägt zu diesen bei. Der **Anbieter** darf den Zugang zu Daten oder Informationen jedoch beschränken, wenn der Zugang des **Kunden** zu den Informationen seine Rechte des geistigen Eigentums, Vertraulichkeitspflichten oder sonstige Pflichten nach Anwendbarem Recht beeinträchtigen würde. Der **Kunde** erkennt an und stimmt zu, dass er seine Auditrechte nach diesem AVV und alle ihm nach Anwendbaren Datenschutzgesetzen eingeräumten Auditrechte nur ausübt, indem er den **Anbieter** anweist, die nachstehenden Berichts- und Sorgfaltsanforderungen zu erfüllen. Der **Anbieter** führt Aufzeichnungen über die Einhaltung dieses AVV für 3 Jahre nach Ende des AVV.

5.2 Sicherheitsberichte. Der **Kunde** erkennt an, dass der **Anbieter** regelmäßig von unabhängigen externen Prüfern anhand der in der **Sicherheitsrichtlinie** definierten Standards auditiert wird. Auf schriftliche Anfrage übergibt der **Anbieter** dem **Kunden** vertraulich eine zusammenfassende Kopie seines aktuellen Berichts, damit der **Kunde** die Einhaltung der in der **Sicherheitsrichtlinie** definierten Standards durch den **Anbieter** überprüfen kann.

5.3 Sicherheitsprüfung (Due Diligence). Zusätzlich zum Bericht beantwortet der **Anbieter** angemessene Anfragen des **Kunden** zur Bestätigung der Einhaltung dieses AVV durch den **Anbieter**, einschließlich der Beantwortung von Fragebögen zu Informationssicherheit, Due Diligence und Audits, oder stellt zusätzliche Informationen zu seinem Informationssicherheitsprogramm bereit. Alle solchen Anfragen müssen schriftlich an den **Sicherheitskontakt des Anbieters** gerichtet werden und dürfen nur einmal jährlich gestellt werden.

6. Abstimmung und Zusammenarbeit

6.1 Reaktion auf Anfragen. Erhält der **Anbieter** von Dritten eine Anfrage oder ein Ersuchen zur Verarbeitung Personenbezogener Daten des **Kunden**, benachrichtigt der **Anbieter** den **Kunden** über die Anfrage und beantwortet sie nicht ohne vorherige Zustimmung des **Kunden**. Beispiele für solche Anfragen und Ersuchen sind eine gerichtliche, behördliche oder aufsichtsbehördliche Anordnung zu Personenbezogenen Daten des **Kunden**, soweit die Benachrichtigung des **Kunden** nicht durch **Anwendbares Recht** untersagt ist, oder ein Ersuchen einer betroffenen Person. Soweit nach Anwendbarem Recht zulässig, befolgt der **Anbieter** die angemessenen Weisungen des **Kunden** zu diesen Anfragen, einschließlich der Bereitstellung von Statusaktualisierungen und sonstigen vom **Kunden** angemessen verlangten Informationen. Stellt eine betroffene Person nach den Anwendbaren Datenschutzgesetzen ein berechtigtes Ersuchen auf Löschung oder auf Widerspruch gegen die Weitergabe Personenbezogener Daten des **Kunden** durch den **Kunden** an den **Anbieter**, unterstützt der **Anbieter** den **Kunden** bei der Erfüllung des Ersuchens nach dem Anwendbaren Datenschutzgesetz. Der **Anbieter** arbeitet mit dem **Kunden** zusammen und leistet ihm auf Kosten des **Kunden** angemessene Unterstützung bei rechtlichen Reaktionen oder sonstigen Verfahrenshandlungen des **Kunden** auf Anfragen Dritter zur Verarbeitung Personenbezogener Daten des **Kunden** durch den **Anbieter** nach diesem AVV.

6.2 Datenschutz-Folgenabschätzungen und Transfer-Folgenabschätzungen. Soweit nach den Anwendbaren Datenschutzgesetzen erforderlich, unterstützt der **Anbieter** den **Kunden** angemessen bei der Durchführung vorgeschriebener Datenschutz-Folgenabschätzungen oder Datentransfer-Folgenabschätzungen und Konsultationen mit den zuständigen Datenschutzbehörden, unter Berücksichtigung von Art der Verarbeitung und der Personenbezogenen Daten des **Kunden**.

7. Löschung Personenbezogener Daten des Kunden

7.1 Löschung durch den Kunden. Der **Anbieter** ermöglicht es dem **Kunden**, Personenbezogene Daten des **Kunden** im Rahmen der Funktionalität der Services zu löschen. Der **Anbieter** kommt dieser Weisung so bald wie vernünftigerweise möglich nach, außer soweit die weitere Speicherung Personenbezogener Daten des **Kunden** nach Anwendbarem Recht erforderlich ist.

7.2 Löschung bei Ablauf des AVV

(a) Nach Ablauf des AVV gibt der **Anbieter** Personenbezogene Daten des **Kunden** auf Weisung des **Kunden** zurück oder löscht sie, es sei denn, die weitere Speicherung Personenbezogener Daten des **Kunden** ist nach Anwendbarem Recht erforderlich oder zulässig. Ist die Rückgabe oder Vernichtung unmöglich oder nach Anwendbarem Recht untersagt, unternimmt der **Anbieter** angemessene Anstrengungen, um eine weitere Verarbeitung Personenbezogener Daten des **Kunden** zu verhindern, und schützt die in seinem Besitz, Gewahrsam oder seiner Kontrolle verbleibenden Personenbezogenen Daten des **Kunden** weiterhin. Beispielsweise kann **Anwendbares Recht** den **Anbieter** verpflichten,

Personenbezogene Daten des **Kunden** weiter zu hosten oder zu verarbeiten.

(b) Haben **Kunde** und **Anbieter** die EWR-SCC oder das UK-Addendum als Teil dieses AVV abgeschlossen, übergibt der **Anbieter** dem **Kunden** die in Klausel 8.1 Buchstabe d und Klausel 8.5 der EWR-SCC beschriebene Bestätigung der Löschung Personenbezogener Daten nur auf Verlangen des **Kunden**.

8. Haftungsbeschränkung

8.1 Haftungshöchstsummen und Haftungsausschluss für Schäden. Im größtmöglichen nach den Anwendbaren Datenschutzgesetzen zulässigen Umfang unterliegt die gesamte kumulierte Haftung jeder Partei gegenüber der anderen Partei aus oder im Zusammenhang mit diesem AVV den in der **Vereinbarung** festgelegten Haftungsausschlüssen und -beschränkungen.

8.2 Ansprüche verbundener Parteien. Ansprüche gegen den **Anbieter** oder seine verbundenen Unternehmen aus oder im Zusammenhang mit diesem AVV dürfen nur von dem **Kunden**-Unternehmen geltend gemacht werden, das Partei der **Vereinbarung** ist.

8.3 Ausnahmen. Dieser AVV beschränkt keine Haftung gegenüber einer natürlichen Person im Hinblick auf deren Datenschutzrechte nach den Anwendbaren Datenschutzgesetzen. Ferner beschränkt dieser AVV keine Haftung zwischen den Parteien für Verstöße gegen die EWR-SCC oder das UK-Addendum.

9. Widersprüche zwischen Dokumenten

Dieser AVV ist Bestandteil der **Vereinbarung** und ergänzt sie. Bei Widersprüchen zwischen diesem AVV, der **Vereinbarung** oder einem ihrer Teile hat der früher genannte Teil Vorrang vor dem später genannten: (1) die EWR-SCC oder das UK-Addendum, (2) dieser AVV und danach (3) die **Vereinbarung**.

10. Laufzeit der Vereinbarung

Dieser AVV beginnt, wenn **Anbieter** und **Kunde** ein Deckblatt für den AVV vereinbaren und die **Vereinbarung** unterzeichnen oder elektronisch annehmen, und läuft, bis die **Vereinbarung** abläuft oder gekündigt wird. **Anbieter** und **Kunde** bleiben jedoch jeweils an die Pflichten aus diesem AVV und den Anwendbaren Datenschutzgesetzen gebunden, bis der **Kunde** die Übermittlung Personenbezogener Daten des **Kunden** an den **Anbieter** einstellt und der **Anbieter** die Verarbeitung Personenbezogener Daten des **Kunden** beendet.

11. Begriffsbestimmungen

11.1 „**Anwendbares Recht**“ bezeichnet die Gesetze, Vorschriften, Verordnungen, Gerichtsentscheidungen und sonstigen verbindlichen Anforderungen einer zuständigen Regierungsbehörde, die für eine Partei gelten oder sie regeln.

11.2 „**Anwendbare Datenschutzgesetze**“ bezeichnet die Anwendbaren Gesetze, die regeln, wie der Service personenbezogene Informationen, personenbezogene

Daten, personenbezogene Identifikationsdaten oder vergleichbare Begriffe verarbeiten oder nutzen darf.

11.3 „**Verantwortlicher**“ hat die in den Anwendbaren Datenschutzgesetzen für das Unternehmen vorgesehene Bedeutung, das Zweck und Umfang der Verarbeitung Personenbezogener Daten bestimmt.

11.4 „**Deckblatt**“ bezeichnet ein von den Parteien unterzeichnetes oder elektronisch angenommenes Dokument, das diese AVV-Standardbedingungen einbezieht und **Anbieter**, **Kunde** sowie Gegenstand und Einzelheiten der Datenverarbeitung benennt.

11.5 „**Personenbezogene Daten des Kunden**“ bezeichnet Personenbezogene Daten, die der **Kunde** dem **Anbieter** im Rahmen des Service hochlädt oder bereitstellt und die diesem AVV unterliegen.

11.6 „**AVV**“ (auch „**DPA**“) bezeichnet diese AVV-Standardbedingungen, das Deckblatt zwischen **Anbieter** und **Kunde** sowie die auf dem Deckblatt in Bezug genommenen oder ihm beigefügten Richtlinien und Dokumente.

11.7 „**EWR-SCC**“ bezeichnet die Standardvertragsklauseln im Anhang des Durchführungsbeschlusses (EU) 2021/914 der Europäischen Kommission vom 4. Juni 2021 über Standardvertragsklauseln für die Übermittlung personenbezogener Daten an Drittländer gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates.

11.8 „**Europäischer Wirtschaftsraum**“ oder „**EWR**“ bezeichnet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein.

11.9 „**DSGVO**“ bezeichnet die Verordnung (EU) 2016/679 in der durch die lokalen Gesetze des jeweiligen EWR-Mitgliedstaats umgesetzten Fassung.

11.10 „**Personenbezogene Daten**“ haben die in den Anwendbaren Datenschutzgesetzen für personenbezogene Informationen, personenbezogene Daten oder vergleichbare Begriffe festgelegte Bedeutung.

11.11 „**Verarbeitung**“ oder „**Verarbeiten**“ hat die in den Anwendbaren Datenschutzgesetzen festgelegte Bedeutung für jede Nutzung Personenbezogener Daten oder jeden mit ihnen durchgeführten Computervorgang, einschließlich durch automatisierte Verfahren.

11.12 „**Auftragsverarbeiter**“ hat die in den Anwendbaren Datenschutzgesetzen für das Unternehmen festgelegte Bedeutung, das Personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet.

11.13 „**Bericht**“ bezeichnet Auditberichte, die ein anderes Unternehmen im Auftrag des **Anbieters** nach den in der Sicherheitsrichtlinie definierten Standards erstellt.

11.14 „**Beschränkte Übermittlung**“ bezeichnet (a) bei Anwendbarkeit der DSGVO eine Übermittlung personenbezogener Daten aus dem EWR in ein Land außerhalb des EWR, für das kein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht; und (b) bei Anwendbarkeit der UK-DSGVO eine

Übermittlung personenbezogener Daten aus dem Vereinigten Königreich in ein anderes Land, für das keine nach Section 17A des Data Protection Act 2018 des Vereinigten Königreichs erlassenen Angemessenheitsregelungen bestehen.

11.15 „**Sicherheitsvorfall**“ bezeichnet eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten im Sinne von Artikel 4 DSGVO.

11.16 „**Service**“ bezeichnet das in der **Vereinbarung** beschriebene Produkt und/oder die dort beschriebenen Dienstleistungen.

11.17 „**Besondere Kategorien personenbezogener Daten**“ haben die in Artikel 9 DSGVO festgelegte Bedeutung.

11.18 „**Unterauftragsverarbeiter**“ hat die in den Anwendbaren Datenschutzgesetzen festgelegte Bedeutung für ein Unternehmen, das mit Zustimmung und Billigung des Verantwortlichen den Auftragsverarbeiter bei der Verarbeitung Personenbezogener Daten im Auftrag des Verantwortlichen unterstützt.

11.19 „**UK-DSGVO**“ bezeichnet die Verordnung (EU) 2016/679 in der durch Section 3 des European Union (Withdrawal) Act 2018 des Vereinigten Königreichs im Vereinigten Königreich umgesetzten Fassung.

11.20 „**UK-Addendum**“ bezeichnet das vom Information Commissioner herausgegebene Addendum zu den EWR-SCC für internationale Datenübermittlungen für Parteien, die Beschränkte Übermittlungen nach S119A(1) Data Protection Act 2018 vornehmen.